



Haustiere sind seit jeher treue Begleiter des Menschen. Vom Hund, der das Haus bewacht, bis zur Katze, die auf unserem Schoß schnurrt – diese Tiere schenken uns Liebe, Treue und Trost. Es überrascht daher nicht, dass die Frage, ob wir unsere Haustiere im Himmel wiedersehen, für viele Menschen tief emotional und spirituell ist. Doch was sagt die katholische Theologie zu diesem Thema? Dieser Artikel beleuchtet die Frage aus verschiedenen Perspektiven: biblisch, theologisch, historisch und pastoral.

Die Tiere in der Bibel: Geschöpfe Gottes und Teil seines Plans

Die Heilige Schrift stellt die Tiere als einen wesentlichen Teil von Gottes Schöpfung dar. Im Buch Genesis, nachdem Gott Himmel und Erde erschaffen hat, erschafft er die Landtiere, Meeresbewohner und Vögel, und sieht, dass „es gut war“ (Gen 1,24–25). Diese Anerkennung der Güte der Tiere spiegelt ihren inneren Wert als Teil von Gottes Werk wider.

Im Bericht über die Arche Noah zeigt Gott seine Fürsorge für die Tiere, indem er Noah befiehlt, „je ein Männchen und ein Weibchen von jeder Art“ mitzunehmen, um ihre Existenz nach der Flut zu sichern (Gen 6,19–20). Diese Passage symbolisiert nicht nur die gegenseitige Abhängigkeit von Menschen und Tieren, sondern auch Gottes Engagement für seine gesamte Schöpfung.

Jesaja beschreibt in einer prophetischen Vision vom Reich Gottes eine Zukunft, in der Tiere in Harmonie zusammenleben: „Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Leopard liegt beim Böcklein“ (Jes 11,6). Obwohl diese Bilder symbolisch sind, spiegeln sie eine eschatologische Hoffnung auf universelle Versöhnung wider, an der die gesamte Schöpfung teilhat.

Haben Tiere eine Seele? Eine philosophische und theologische Frage

Ein zentraler Punkt in dieser Debatte ist, ob Tiere eine Seele haben. Laut der katholischen Lehre besitzen alle Lebewesen eine Seele, jedoch nicht die gleiche Art von Seele. Der heilige Thomas von Aquin unterschied drei Arten von Seelen:

1. **Vegetative Seele:** Eigenständig bei Pflanzen, die wachsen und sich ernähren können.
2. **Sensible Seele:** Bei Tieren vorhanden, die sich bewegen, wahrnehmen und Emotionen empfinden können.
3. **Rationale Seele:** Ausschließlich beim Menschen, mit Intelligenz, freiem Willen und der



Fähigkeit, Gott zu erkennen.

Die rationale Seele des Menschen ist unsterblich, während die vegetative und sensible Seele sterblich sind. Nach dieser Sichtweise fehlt Tieren die gleiche Fähigkeit wie Menschen, bewusst mit Gott in Beziehung zu treten. Das bedeutet jedoch nicht, dass sie vom ewigen Plan Gottes ausgeschlossen sind.

Die Erlösung der gesamten Schöpfung

Der heilige Paulus schreibt in seinem Brief an die Römer: „Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt und in Geburtswehen liegt“ (Röm 8,22). Diese Passage weist auf eine kosmische Erlösung hin, die die gesamte Schöpfung einschließt und nicht nur die Menschen.

Auch das Zweite Vatikanische Konzil erkennt die Würde der Schöpfung an und erklärt, dass „das von Gott geschaffene Universum erneuert und zur Herrlichkeit seines Schöpfers zurückgeführt werden muss“ (*Gaudium et Spes*, 39). Diese Anerkennung hat einige zeitgenössische Theologen dazu veranlasst, darüber nachzudenken, wie Tiere als Teil der Schöpfung an dieser Erneuerung teilhaben könnten.

Papst Franziskus betont in seiner Enzyklika *Laudato Si'*, dass „jedes Geschöpf seinen eigenen Wert hat“ und dass „das endgültige Ziel der anderen Geschöpfe nicht in uns liegt. Sie alle bewegen sich mit uns und durch uns auf ein gemeinsames Ziel zu, nämlich Gott.“ Diese Perspektive unterstreicht die Idee, dass Tiere nicht nur Werkzeuge für den Menschen sind, sondern Begleiter auf dem Weg zum Reich Gottes.

Werden wir unsere Haustiere im Himmel wiedersehen?

Obwohl die Kirche keine endgültige Lehre zu diesem Thema hat, können theologische Argumente Trost spenden.

1. **Gottes Liebe ist inklusiv:** Wenn unsere Haustiere Teil unseres Lebens waren und uns geholfen haben, Gottes Liebe und Güte zu erfahren, warum sollten sie dann nicht auf geheimnisvolle Weise im ewigen Leben präsent sein?
2. **Ein perfekter Himmel:** Die Theologie lehrt, dass der Himmel ein Zustand



vollständigen Glücks in der Gemeinschaft mit Gott ist. Wenn unsere Haustiere zu diesem Glück auf Erden beigetragen haben, argumentieren einige Theologen, könnten sie Teil dieses Glücks im Himmel sein.

3. **Symbolik der eschatologischen Harmonie:** Jesajas Vision und andere biblische Texte deuten darauf hin, dass das Reich Gottes eine Versöhnung aller Geschöpfe beinhaltet. In diesem Kontext könnten unsere Bindungen zu Tieren Teil dieser universellen Erneuerung sein.

Praktische Relevanz: Unser Glaube im Umgang mit Haustieren

Die Debatte über Haustiere im Himmel ist nicht nur eine abstrakte theologische Frage, sondern hat auch praktische Anwendungen für unser tägliches Leben:

1. **Ethischer Umgang mit Tieren:** Wenn wir glauben, dass Tiere Teil von Gottes Plan sind, sind wir dazu aufgerufen, sie mit Respekt und Fürsorge zu behandeln. Dazu gehört, Tierquälerei zu bekämpfen und ein harmonisches Zusammenleben mit ihnen zu fördern.
2. **Trost in der Trauer:** Der Verlust eines Haustieres kann verheerend sein. Sich daran zu erinnern, dass alle Geschöpfe Teil von Gottes Liebe sind, kann denjenigen Trost spenden, die um ihren Verlust trauern.
3. **Glaubenserziehung:** Kindern beizubringen, Tiere zu respektieren, kann eine Möglichkeit sein, ihnen christliche Werte wie Güte, Mitgefühl und Fürsorge für die Schöpfung zu vermitteln.

Fazit: Hoffnung im Geheimnis Gottes

Auch wenn wir nicht sicher wissen können, ob unsere Haustiere im Himmel sein werden, können wir auf Gottes Güte und Weisheit vertrauen. Wie Papst Benedikt XVI. einmal sagte: „Der Himmel ist der Ort, an dem unser Bedürfnis nach Liebe vollständig erfüllt wird.“ Wenn unsere Haustiere Teil dieser Liebe waren, können wir hoffen, dass Gott sie in seinen ewigen Plan einbezieht.

Die Frage nach Tieren im Himmel lädt uns nicht nur dazu ein, über unser ewiges Schicksal nachzudenken, sondern auch darüber, wie wir unseren Glauben in diesem Leben leben. Lasst uns unsere Haustiere mit Liebe pflegen, in ihnen einen Spiegel der Güte des Schöpfers



Werden wir in der Ewigkeit mit unseren Haustieren wiedervereint?
Theologische Überlegungen | 4

erkennen und mit Vertrauen auf den Tag warten, an dem die gesamte Schöpfung in Gottes Liebe verwandelt wird.